



Fraudelegierten-Konferenz in Dresden

Arbeiterinnen in roter Einheitsfront

Gemeinsamer Kampf in der Antifaschistischen Aktion gegen wirtschaftliche Verelendung und politische Unterdrückung

Am Sonntag findet in Dresden eine Fraudelegierten-Konferenz statt, die im Zeichen der Herstellung der proletarischen Einheitsfront steht...

Wohin die Unterdrückung geloppelt. Für die schwersten Entarbeitsarbeiten wird ausgerechnet eine Arbeiterin vermittelt...

Von der Frauenarbeit in Leuben

In Dresden-Leuben ist seit einiger Zeit festzustellen, daß die proletarischen Frauen in ihrer Delegiertenarbeit große Aktivität an den Tag legen...

100 Arbeiterinnen gekündigt

Massenentlassungen bei Zasmaki

SPD-Betriebsräte und Verbandsbürokraten als Helfer der Zigarettenunternehmer

Dagegen hilft nur der einheitliche und geschlossene Kampf

Die Arbeiterinnen der Zigarettenfabrik Zasmaki nahmen am Donnerstag in einer von der RGO einberufenen Betriebsversammlung an den geplanten Massenentlassungen teil...

Die RGO-Zeitungen

Können infolge der wiederholten Verhinderung der City-Druckerei durch die Polizei nicht zu dem vorgesehnen Zeitpunkt erscheinen...

Mehrarbeitsabkommen gekündigt

Die Bergarbeiterverbände haben am 4. August das Mehrarbeitsabkommen im Ruhrbergbau zum 30. September gekündigt...

Die wertvollen Frauen haben in Zahlen für den Kampf gegen Wohnraub und Unterdrückungsschmerz eine besonders große Bedeutung...

Die Erfahrungen vieler betrieblicher Streiks, die geführt wurden, beweisen aber auch, daß die Arbeiterinnen sehr oft zu dem aktiveren und kampftätigsten Teil der Belegschaften gehören...

Werde in der Zigarettenfabrik wurden in den vergangenen Monaten die Löhne bedauernd herabgesetzt und aus der zweiten Hälfte durch Nationalisierungsausnahmen die Arbeitslosigkeit gesteigert...

In der ostfälischen Textilindustrie stehen die Arbeiter jetzt unmittelbar vor einem Lohnkampf. Die Unternehmer haben die Löhne gekürzt und wollen einen neuen Lohnraub durchführen...

Arbeiterinnen protestieren gegen Verbot der „Kampfarbeit“

Die der RGO in Dresden angehörenden Arbeiterinnen bringen seitdem ihren scharfen Protest gegen das Verbot der „Kampfarbeit“ in der wertvollen Frauen, „Die Kampfarbeit“, zum Ausdruck...

Nehmt in allen Betrieben zu der Unterdrückung der Arbeiterinnen-Kämpfe ein!

Es kann als ihre männlichen Vorgesetzten. Mit diesen zusammenhängend verhalten die Unternehmer die Betriebsbehörden zu halten und einen Teil gegen den anderen auszuspielen...

Die Tätigkeit der Arbeiterinnen, die oft unter viel größeren Anforderungen ergeht und zu der die Arbeit in der Kammer und im Haus nicht noch hinzukommt, wird von der kapitalistischen Klasse bemerkt als minderwertiger hingestellt...

Die Nazis vertreten offen und in der brutalsten Form diese Unterdrückungsbeziehung.

Sie behaupten, der politische Kampf sei nur eine Angelegenheit der Männer und die Frauen gehörten an den Kochtopf und nicht in den Betrieb, ihre einzige Aufgabe sei es, Kanonenfutter zu sein.

Wegen der Unterdrückungsbeziehung und den Faschismus gilt die rote Einheitsfront aller Arbeiter und Arbeiterinnen herzustellen. Die morgige Konferenz der Fraudelegierten in Dresden dient der dazu notwendigen Arbeit...

Einer Landarbeiterin wird die Unterdrückung geloppelt

weil sie nicht zu schweren Entarbeitsarbeiten fähig ist

Eine landwirtschaftliche Arbeiterin, die jetzt in Dresden wohnt, ist durch die schwere und überlange Arbeitszeit auf dem Lande körperlich völlig heruntergekommen...

Trotzdem wurde sie jetzt vom Dresdener Arbeitsamt für Entarbeitsarbeiten zum Land vermittelt. Die Arbeiterin wies darauf hin, daß die schwere Arbeit bei der Ente ihre Kräfte übersteigt...

Darauf wurde ihr von der landwirtschaftlichen Abteilung des Arbeitsamtes unter Leitung des Herrn Goldmann auf drei

Die werttätige Frau erwacht

Auffallende Zunahme der Frauenstimmen für die Kommunisten

In Hinterpommern wurden die Stimmen zur Reichstagswahl der weiblichen und männlichen Wähler getrennt ausgewertet. Die Ergebnisse geben einen Anhaltspunkt für die Verteilung der Stimmen der Frauen auf die einzelnen Parteien...

Das zeigt sich besonders deutlich an dem Wahlergebnis der Stadt Köln. Die Betrachtung des Wahlergebnisses der Frauenwahlen am 24. 7. 1932 und der Reichstagswahlen am 31. 7. 1932 zeigt dort folgendes Bild:

Die Arbeiterinnen fordern, daß die Kündigungen rückgängig gemacht werden. Es herrscht große Empörung in der gesamten Belegschaft. Die Betriebsleitung hat sich bereit erklärt, den Entlassenen eine einmalige Abfindung zu geben...

Die Arbeiterinnen fordern, daß die Kündigungen rückgängig gemacht werden. Es herrscht große Empörung in der gesamten Belegschaft. Die Betriebsleitung hat sich bereit erklärt, den Entlassenen eine einmalige Abfindung zu geben...

Arbeiterfrauen! Massenmord und Hunger drohen!

Krieg ist das Lösungswort des faschistischen Kapitals. Durch die Arbeitsdienstpflicht soll eure Jugend den militärischen Schloß erhalten, damit sie als Schlachtopfer in den Tod für die kapitalistischen Interessen getrieben werden kann...

Faschistische Organisationen arbeiten gemeinsam mit dem Reichswehrministerium an der „militärischen Erziehung“ der Jugend, um sie durch Wehrsport im Gebrauch der Mordwaffen auszubilden...

Die Kapitalisten brauchen den Krieg, wollen durch noch grausamere Massenmord als in den Jahren 1914 bis 1918 neue Riesenprofite aus dem Blut eurer Männer und Söhne machen...

erhalten. Die Arbeiterinnen, die eine viel längere Zeit, bis zu 30 und noch mehr Jahren, in dem Betrieb geschuftet haben, will man je nach der Beschäftigungsdauer eine höhere Abfindungssumme zahlen...

Die Betriebsleitung bezeichnet die angewandte geringfügige geringfügige Abfindung als „Wirtschaftsopfer“. Sie weiß genau, daß sie mit der Zahlung der Abfindungssumme selbst bestrebt, daß die Entlassenen zu Unrecht erfolgen...

Die Arbeiterinnen von Zasmaki dürfen sich auf keine Besprechungen der Direktion und der Gewerkschaftsbürokraten verlassen. Die noch in dem Betrieb beschäftigten Kolleginnen können ebenfalls schon morgen die Kündigung in die Hand gedrückt bekommen...

Table with 4 columns: Party, 1932, 1933, 1934. Rows include SPD, KPD, Zentrum, NSDAP.

Daraus ergibt sich, daß sich in Köln der Anteil der für die KPD abgegebenen Frauenstimmen in den letzten drei Monaten bedeutend erhöht hat und selbst in diesem Stützpunkt des Zentrums der Progress der für das Zentrum abgegebenen Stimmen gesunken ist...

Es ist möglich, daß die Nazis, im Gegensatz zu uns, sich mit der bloßen Registrierung drücken, die stärkste Männerpartei in Köln zu sein. Darin drückt sich die gleiche Betrachtung der Frau als „dem Manne nicht ebenbürtiges Wesen“ aus...

Wir Kommunisten ringen um die werttätigen Frauen, und zwar nicht nur um ihre Stimmen bei Wahlen, sondern um ihre Kräfte im außerparlamentarischen Kampf...

In Sachen ist die Gewinnung der Arbeiterinnen für die kommunistische Partei von ganz besonderer Wichtigkeit. Nicht allein, weil die Zahl der Frauen in Sachsen proportional bedeutend höher ist als im übrigen Reich...

Nicht nur zu Wahlen, wenn insbesondere für den künftigen Kampf zwischen Proletariat und Bourgeoisie gilt es die Arbeiterinnen in die geschlossene Kampflinie der Antifaschistischen Aktion einzuschließen.

Wehrt euch, kämpft mit der kommunistischen Partei in der Antifaschistischen Aktion gegen die Kriegsverbrecher, für Frieden, Freiheit, Brot und Sozialismus!